



TRÄGERKREISBRIEF

Liebe Trägerkreismitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Kinder- und Jungschararbeit in der Trinitatiskirche.

Die Jungschararbeit unserer Gemeinde war für mich beim Kennenlernen der Hütteldorfer Gemeinde im vergangenen Jahr ein ganz besonderes Highlight! Es war so schön zu sehen, wie viele Kinder mit einer riesigen Freude bei den Jungschartagen dabei waren und mit viel Kreativität sie die Geschichte von Jona dargestellt haben.

Und richtig überrascht war ich, als ich schließlich erfahren habe, wie viele von Ihnen, den Trägerinnen und Trägern dieses *Trägerkreises*, die Kinder- und Jugendarbeit schon seit so vielen Jahren finanziell in großer Treue unterstützen! Neben Geldspenden kommen immer wieder auch Sachspenden - hier sei besonders den anonymen Spendern eines großen Sofas gedankt, das mittlerweile das JuKi-Haus schmückt.

Für all Ihre Spenden sei Ihnen sehr herzlich gedankt! Durch Ihre Beiträge konnten wir auch im vergangenen Jahr unsere Jungscharleiterin Lene Müller anstellen. Sie gestaltet gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeitern samstäglich für bis zu 15 Kinder die Jungscharstunden mit Spielen, biblischen Impulsen und schafft die Möglichkeit, dass Kinder in dieser Gemeinschaft Freundschaften fürs Leben schließen. In Zeiten wie diesen ist dies ein wichtiges Angebot, das wir als christliche Gemeinde für junge Menschen bieten. Kinder erhalten Orientierung durch den Glauben an Gott und werden gestärkt, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken!

Wir danken Ihnen für alle Ihre Beiträge und möchten die Arbeit, die hier geschieht im kommenden Jahr einmal mit einem Jungschar-Sommergrillfest feiern, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen! Nähere Informationen kommen dann vor dem Sommer.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Benedict Dopplinger



Sofatransport ins JuKi-Haus

Bericht der Jungscharleiterin Lene Müller

Liebe Unterstützer der Jungschar-Arbeit in Hütteldorf, ein riesiger Mann, gefährlich und furchteinflößend. Seine Lanze so dick wie ein Baumstamm, seine Rüstung so schwer, dass es eigentlich drei Männer brauchen sollte, sie zu tragen. Er spottet und höhnt, doch keiner wagt es, sich ihm entgegenzustellen. Keiner? Oh doch, einen gibt es da. Einen kleinen Schafhirten mit einer Steinschleuder, der sein Leben ganz nach Gott ausrichtet. Und er gewinnt. Die Rede ist von David, dem zweiten König der Israeliten, und zurzeit findet man seine Geschichten nicht nur in der Bibel, sondern sie tauchen samstag-vormittags auch in der Hütteldorfer Jungschar auf und treffen dort auf überaus neugierige Jungscharkinder-Ohren.

Zwölf Kinder sind mittlerweile richtige Stammgäste in der Hütteldorfer Jungschar. Sie kommen jede Woche für zweieinhalb Stunden zusammen, um gemeinsam zu singen, Bibelgeschichten zu hören, zu basteln, zu spielen, eine Zeit der Freude miteinander zu erleben. David begleitet uns seit dem Herbst durch die Jungscharstunden, denn das Thema der Bibelarbeiten lautet zurzeit „Die Könige der Bibel“. Am Anfang des letzten Jahres hatten wir unsere lange Bibelarbeitsreihe zu Paulus mit einem letzten Blick auf ein paar Stellen seiner Briefe beendet. Nachdem wir dann das Leben Martin Luthers erforscht haben, heben die Kinder sich mit uns auf das Thema „Gebet und Psalmen“ eingelassen. Und nun sind wir über König Saul bei David angekommen: In der letzten Jungscharstunde ist er zum König von ganz Israel geworden.

In der Jungschar sind wir also richtige „Bibelentdecker“, so heißt schließlich auch das Lied, das wir vor den Bibelarbeiten oft singen. Die Jungscharstunden bieten den Kindern einen Raum, um Gott besser kennenzulernen, ein Bild von ihm zu entwickeln, ihm zu begegnen. Im letzten Jahr kam es beispielsweise zwei Mal zu Gebetsstunden, in denen die Kinder kreative Möglichkeiten zum persönlichen Gebet hatten. Die Kinder haben sich diese Gebets-Zeit mit Ernsthaftigkeit zu eigen gemacht.

Die Jungschar will aber auch einen Raum für Gemeinschaft bieten. Im letzten Jahr ist die Jungschargruppe um einige neue Kinder und Mitarbeiter größer geworden: Drei neue Jungscharler sind dabei und unser Mitarbeiterteam wurde durch eine ehemalige Jungscharlerin erweitert. Die Jungschartruppe ist im letzten Jahr immer mehr zusammengewachsen. Die Kinder kennen sich mittlerweile schon sehr gut und der Zusammenhalt untereinander steigt. Gerade beim Singen oder bei Spielen mit der ganzen Gruppe ist diese Gemeinschaft spürbar.



Bibelarbeit in der Sofa-Ecke des JuKi-Hauses

Und auch das Spielen und Basteln kommt nicht zu kurz. Mit dem Erholungsgebiet Paradies, das direkt vor unserer Haustür liegt, haben wir herrliche Möglichkeiten fürs Draußen-Sein. Wenn dann einem freundlichen Bürgermeister geholfen wird, eine Stadt aufzubauen, Jagd auf Bären (bzw. Beeren) gemacht wird, ein Freilichtmuseum auf dem Spielplatz errichtet wird oder geheime Spionage-Foto-Missionen erfüllt werden, dann vergeht die Zeit wie im Flug. Und auch wenn das Wetter uns drinnen im JuKi-Haus halten will, ist uns nicht langweilig: Klorollen-Theaterstücke werden aufgeführt, Seifenblasen-Blasringe werden selbstgemacht und ausprobiert oder das JuKi-Haus wird zu einer Renovierungsstätte für „Das alte Haus von Rocky Ducky“. In der Jungschar gibt es immer etwas zu erleben. Wir wünschen uns, dass die Kinder hier eine schöne, freudige Zeit miteinander verbringen können.



Feierliche Eröffnung des Freilicht-Museums

Eine solche Zeit entstand ganz besonders auch am Anfang der Sommerferien. Denn es fanden erneut die „Hütteldorfer Sommertage“ statt. Fünf Tage lang sind wir mit dem Thema „Unter den Wellen“ u.a. anhand der Jona-Geschichte in die Welten der Meere und Ozeane abgetaucht. Eine Taucherausbildung, Muschelketten-Basteln, Wasser-Experimente, ein Ausflug ins Schwimmbad – all das sind nur einige Highlights des Programms. Eine Übernachtung im JuKi-Haus mit Lagerfeuern und nächtlicher Jagd auf den Schatz des grausigen Seeungeheuers war zum Beispiel auch noch mit dabei! Den Abschluss bildete ein Gottesdienst, den die Kinder für ihre Eltern gestalteten.



Fürs Angeln im Paradies braucht es Geduld und Geschicklichkeit

Auch zurzeit geht es in der Jungschar hoch her: Die Krippenspielproben haben wieder begonnen. Die Kinder arbeiten auf die Aufführung an Heiligabend hin. Lieder werden geprobt, Texte gelernt, Theaterspielen geübt. Wie viel Freude das bereitet ist auch daran ersichtlich, dass der ein oder andere Jungscharler bereits jetzt schon fragt, welche Rolle er im nächsten Jahr spielen darf. Wer das Krippenspiel erleben möchte, sollte am 24.12. also die Familienchristvesper um 16:00 in der Trinitatiskirche nicht verpassen. Die Jungschar bietet den Kindern viele Möglichkeiten: Bibelentdecken, Gott begegnen, Gemeinschaft erleben, Freude an- und miteinander haben,... Die zweieinhalb Stunden am Samstagvormittag sind eine besondere Zeit. Die Jungschar bewirkt etwas. Sie kann den Kindern etwas mitgeben, dass sie auch in ihre Zukunft tragen können und dass sie in ihrer Zukunft tragen kann. Wir sind überaus dankbar über die Möglichkeit, in Hüttel-

dorf Jungschar anbieten zu können. Vielen Dank an alle, die diese Zeit für die Kinder möglich machen! Danke für Ihr An-Uns-Denken, Ihr Gebet, Ihre Mithilfe und Ihre Unterstützung. Auch im kommenden Jahr wird die Jungschar fortgesetzt. Vielleicht kennen Sie ja jemanden, den sie dazu einladen können? Wir freuen uns auch in der Zukunft ungemein über Ihr Möglichmachen der Hütteldorfer Jungschar-Zeit.

Herzliche Grüße

Lene Müller

Bericht unseres Jugendpresbyters Eberhart Theuer: Schritte der Gewaltprävention

Gott liebt Kinder – und alle seine Kinder, jeden Alters. Feindesliebe ist es, durch die wir uns als Kinder Gottes erweisen (Mt 5,45). Dass er uns Gewaltlosigkeit aufgetragen hat, kommt wohl kaum deutlicher zum Ausdruck als in der Sentenz von der anderen Backe (Mt 5,39), einem Bild, das weit über den Kreis aktiver Christen zum Allgemeingut, für manche zur Idealvorstellung, geworden ist.

In Widerspruch zu diesem Ideal stand 166 Jahre lang in § 145 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB), dass Eltern berechtigt seien, "ungehorsame" Kinder zu "züchtigen" – zwar auf "nicht übertriebene und ihrer Gesundheit unschädliche Art", aber doch.

Von der Streichung dieses ausdrücklichen Züchtigungsrechts im Jahre 1977 bis zur Einführung eines expliziten Gewaltverbotes sollten noch zwölf Jahre vergehen. Seitdem sind "die Anwendung von Gewalt und die Zufügung körperlichen und seelischen Leides" unzulässig (§ 146a ABGB in der Fassung 1977). Anlässlich der Reform des Kinderschaftsrechts im Jahr 2013 wurde explizit die Anwendung "jeglicher Gewalt" geächtet (§ 137 Abs 2 ABGB).

Was der Gesetzgeber als Zufügung seelischen Leides bezeichnet, wird im interdisziplinären Diskurs als psychische Gewalt verstanden. Umfassende Gewaltfreiheit muss auch von dieser absteigen und stattdessen Wertschätzung und Beziehung in den Vordergrund stellen.

Gewaltfreiheit und Achtsamkeit gerade Kindern gegenüber sind mir wichtige persönliche Anliegen, weshalb ich neben einer freizeitpädagogischen Ausbildung auch einen Lehrgang zur Gewaltprävention in der Jugendarbeit und weitere Fortbildungen zum Thema absolviert habe.

In der evangelischen Kirche war die 2013 vom Jugendrat der Evangelischen Jugend Österreich (JURÖ) beschlossene Kinderschutzrichtlinie (KSR) mit entsprechenden obligatorischen Schulungen ein wichtiger Schritt der Vorbeugung gegen Gewalt und Missbrauch. Die Überarbeitung bzw. Aktualisierung der KSR soll sicherstellen, dass sie auf der Höhe des heutigen Wissensstandes ist.

Mit der Erarbeitung eines Gewaltschutzkonzeptes für jede Gemeinde wird nun ein weiterer Schritt der Gewaltprävention begangen. In Hütteldorf haben Presbyterin Dr.

Christine Abele und ich – in Abstimmung mit unserem Pfarrer und dem restlichen Presbyterium und begleitet von Kursen und Workshops – diese Aufgabe übernommen. Sie bietet Anlass, eigene, d.h. auch gemeindliche, Praktiken, Strukturen und Routinen nochmals kritisch im Austausch zu reflektieren und allenfalls zu optimieren.

In der Jungschararbeit ist es für alle Mitarbeiter von zentraler Bedeutung, einen wertschätzenden, einfühlsamen Umgang mit den Kindern zu leben, in dem die Freiwilligkeit einen großen Stellenwert einnimmt. Natürlich ist es hin und wieder notwendig, zu erinnern, dass die Freiheit des einen aufhört, wo die des anderen beginnt.

Doch Druck ist kontraproduktiv, gerade wenn es um das Vermitteln von Werten geht. Die Aktivitäten in der Jungschar verstehen sich als Angebote an die Kinder und das ehrliche Feedback der Kinder ist dafür wichtig.

Viele positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern und der Zuwachs an neuen Kindern zeigt, dass wir mit unserer Grundeinstellung richtig liegen.

Die Adventzeit ist eine gute Gelegenheit, das christliche Ideal der Gewaltlosigkeit in Erinnerung zu rufen.

Wir hoffen, darin auch weiterhin Ihre Unterstützung zu finden.

Jugendpresbyter Mag. Eberhart Theuer

Zur Geschichte des Trägerkreises

Unser früherer Pfarrer, Hartmut Schlener brachte seine Erfahrung in der Fundraisingarbeit mit. So gab es seit Mitte der 80er Jahre in der Pfarrgemeinde Hütteldorf ein Sparbuch mit zweckgewidmeten Einlagen für die Jugendarbeit. Als sich eine lebendige Jugendarbeit entwickelte, wurde die Anstellung eines Teilzeitbeschäftigten Jugendreferenten überlegt. Doch zunächst scheiterte die Anstellung an den finanziellen Ressourcen. Also wurde 1992 der Trägerkreis gegründet. Spenden trudelten ein und so konnte ab September 1993 Dipl. Ing. Harald Pilz mit 20 Wochenstunden angestellt werden. Ihm folgten zahlreiche weitere Jugendreferent:innen nach: Andreas Garschall, Ildiko Plöchl, Roman Hudecek, Kathrin Scharnhorst, Linda Schlener, Dietmar Paul, Esther Beck, Johannes Blüher und Rahel Schieder. Nach ihrem Ausscheiden aus der Jugendarbeit ist im Februar 2022 Lene Müller durch die Kooperation mit dem CVJM ins Team der Jungschararbeit der Trinitatiskirche dazugekommen. Wir freuen uns riesig über Ihre lebendige und wesentliche Art, mit der sie den Kindern begegnet und über ihre Begeisterung an der biblischen Botschaft von der Liebe Gottes, mit der sie alle um sich herum ansteckt!

Zur finanziellen Situation

	Eingänge	Ausgänge
Nov. 2023	413,00	522,29
Dez. 2023	1883,00	340,00
Jan. 2024	663,00	304,84
Feb. 2024	413,00	457,36
Mär. 2024	463,00	304,84
Apri. 2024	1138,00	304,84
Mai 2024	413,00	631,02
Jun. 2024	388,00	340,83
Jul. 2024	388,00	340,83
Aug. 2024	388,00	511,25
Sep. 2024	388,00	340,83
Okt. 2024	388,00	340,83
	7,326,00 = Summe der Eingänge Nov. 23 – Okt. 2024 pro Monat: 610,50	4.739,76 = Summe der Aus- gänge: Nov. 23 – Okt. 2024 pro Monat: 394,98
	Fondsstand Ende Okt. 2024 10 977,06	

Fondsstand	
Ende Okt. 2019	4.774,56
Ende Okt. 2020	3.831,21
Ende Okt. 2021	2.023,91
Ende Okt. 2022	5.675,17
Ende Okt. 2023	8.390,82
Ende Okt. 2024	10 977,06

Wir sind dankbar, dass wir angesichts der angespannten wirtschaftlichen Situation aufgrund der Treue Ihrer Spenden kein Defizit aus dem vergangenen Jahr mitnehmen. Stattdessen nehmen wir sogar ein deutliches Plus als Grundlage für das kommende Jahr mit. Wir hoffen, dass durch dieses Engagement unsere Jungschararbeit auch in Zukunft gesichert ist!

Wir danken Ihnen für Ihre Beiträge!

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.B. WIEN HÜTTELDORF

A-1140 Wien, Freyenthurmstraße 20

Telefon: 0699/188 777 77

E-Mail: pg.huetteldorf@evang.at; www.trinitatiskirche.at

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, BLZ 32000, Kto. Nr. 7.474.174

BIC: RLNWATWW; IBAN: AT89 3200 0000 0747 4174

